

# Informationen zur **Firmung 2026**





# Firmung



Die Taufe ist für alle christlichen Religionsgemeinschaften das zentrale und einführende Sakrament. Der tiefere Gehalt des Sakraments wird in unseren Herzen als Gotteserfahrung erlebt.

Die Firmung gehört zu den Initiationssakramenten und besiegelt die Taufe. Aufgrund historischer Gegebenheiten hat sich die Firmung von der Taufe abgelöst.

Der Begriff Firmung kommt vom lateinischen Wort *fir-mare*. Das bedeutet: bekräftigen, bestätigen. Die Firmung soll ausdrücken, dass sich die jungen Erwachsenen selbständig und freiwillig für den Glauben und die Gemeinschaft der Christen entscheiden, und dass Gott in ihrem künftigen Leben einen festen Platz hat.

Die Firmung ist ein schönes Ritual am Beginn des Erwachsenwerdens und somit ein weiterer Schritt auf dem Weg der religiösen Identitätsfindung. Dieses Sakrament erfordert das aktive Mitmachen, indem man offen ist für das Wirken des Heiligen Geistes.

Bei der Taufe haben die Eltern stellvertretend für das Kind die Zugehörigkeit zur Glaubensgemeinschaft bestimmt. Nun sind die jungen Erwachsenen selber gefragt.

Die Firmung ist Voraussetzung für eine kirchliche Heirat und um selber einmal als Tauf- oder Firmpatin/-pate zugelassen zu werden.

*Jesus liess sich  
von Johannes  
im Jordan taufen.*

*Als er aus  
dem Wasser stieg,  
kam der  
Geist Gottes*

*wie eine Taube  
auf ihn herab.  
Und eine Stimme  
aus dem Himmel  
sagte zu ihm:  
„Du bist mein*

*Kind, dir gilt  
meine Liebe,  
dich habe ich  
erwählt.“*

*[Mk 1,9-11]*

*Der Geist Gottes  
dagegen lässt als  
Frucht eine Fülle  
von Gutem wachsen,  
nämlich:*

*Liebe, Freude und  
Frieden, Geduld,  
Freundlichkeit und*

*Güte, Treue,  
Bescheidenheit  
und Selbstbeherr-  
schung.*

*[Gal 5,22-23]*

## Firmung 18+



Während der Adoleszenz entfernen sich viele Jugendliche vom Glauben. Diese Distanz ist wichtig, damit eine erwachsene Religiosität wachsen kann. Mit dem Erwachsen-Werden werden Fragen nach Gott und der Welt neu gestellt. Der Glaube kann nun als Balance zwischen Zweifeln, Vertrauen und Hoffen erfahren werden.

Menschliche Freiheit und göttliches Wirken in der Welt sollen nicht mehr als Widerspruch verstanden und Spannungen zwischen Wissenschaft und Religion nicht einseitig aufgelöst werden.

Die Firmung in Buochs wird in der Regel im 18. Lebensjahr gespendet. Sie steht allen Christinnen und Christen auch in späteren Lebensphasen offen.

## Firmweg

Der Firmweg dient der religiösen Identitätsfindung und Vorbereitung auf das Firmsakrament. Auf dem Firmweg machen sich junge Menschen ihrer Beziehung zu Gott, zu den Mitmenschen und zu sich selber bewusst. Sie stärken diese Beziehungen und übernehmen dafür Verantwortung.

Neben den individuellen Bedürfnissen und Anliegen fokussiert der Firmweg das gemeinsame Unterwegssein und den Austausch von Erfahrungen.

Wir gehen davon aus, dass Gott in jedem Menschen einen göttlichen Samen eingelegt hat, der wachsen will. Der Firmweg will diesen Samen stärken und die jungen Erwachsenen ressourcenorientiert auf die Firmung vorbereiten.

*Immer wieder  
muss ich es  
mir sagen:  
Vertrau auf Gott,  
dann findest  
du Ruhe!  
Er allein  
gibt mir Hoff-  
nung.  
[Psalm 62,6]*

*Jesus:  
„Liebe den Herrn,  
deinen Gott,  
von ganzem Her-  
zen, mit ganzem  
Willen  
und mit deinem  
ganzen Verstand!  
(...) Und liebe  
deinen Mitmen-  
schen wie dich  
selbst!  
In diesen beiden  
Geboten ist alles  
zusammengefasst,  
was das Gesetz  
und die Propheten  
fordern.  
[Mt 22,37-40]*

# Chancen



*Der Firmweg bietet den Jugendlichen die Chance,*

... biblische Bilder von Gott und Jesus zu reflektieren und persönliche Vorstellungen weiterzuentwickeln.

*theologisch-  
katechetische  
Dimension*

... sich als Mitglied der Glaubensgemeinschaft zu erfahren und eine offene Kirche mitzugestalten.

---

... den Übergang zum Erwachsenenalter und die daraus resultierenden Verantwortung bewusst wahrzunehmen und das Selbstwertgefühl zu stärken.

*individuell-  
psychologische  
Dimension*

... zu klären, was im Leben wirklich wichtig ist und in wie weit das persönliche Lebenskonzept schon darauf ausgerichtet ist.

---

... sich der eigenen Berufung zum Christ-Sein bewusst zu werden.

*religiös-  
spirituelle  
Dimension*

... das Leben als Geschenk zu erfahren und die Beziehung zu Gott mit Dankbarkeit und Spiritualität zu pflegen.

---

... die persönliche Lebensführung mit christlichen Werten wie Achtung, Fürsorge, Offenheit, Solidarität, Bescheidenheit und Toleranz zu prägen.

*sozial-  
diakonische  
Dimension*

... die eigenen Rollen in den verschiedenen Lebensbereichen und Gruppierungen zu reflektieren und Verantwortung zu übernehmen.

# Themen



*Die folgenden sieben Themen sind wesentlicher Inhalt des Firmweges:*

## Gott

Menschen suchten schon immer nach dem Grund des Lebens und der Entstehung der Erde. Die Kraft dahinter hat in jeder Kultur einen anderen Namen. Der hebräische Gottesname JHWH [Jahwe] wird im Deutschen mit Gott übersetzt. Die Bibel beschreibt Gott in verschiedenen Bildern wie z.B. Liebe und Feuer. Gott stellt sich selber vor als: „Ich bin der, der da ist“.

*Welche Gottesbilder prägen mich? Wie steht es um mein Vertrauen und mein Zweifeln? Wie kann ich mich von Gott rufen lassen?*

## Jesus

Jesus war ein jüdischer Wanderprediger und Prophet mit unglaublicher Wirkungsgeschichte. Für Christen ist er Sohn Gottes, der für die Sünden am Kreuz gestorben ist. Sein Handeln ist noch heute für viele vorbildlich.

*Wie stehe ich zu Jesus und was weiss ich über sein Leben? Lasse ich mich von Jesus Botschaft erreichen? Wie kann ich mein Leben danach ausrichten?*

## Heiliger Geist

Der Geist wird als Kraft Gottes beschrieben und ist Inbegriff von allem Guten. Im Wort Spiritualität (Spirit = Geist) kommt zum Ausdruck, dass wir über den Geist mit Gott in Verbindung kommen. Geist, Jesus und Gott sind für uns Christen als Trinität die göttliche Einheit.

*Welche Spiritualität lebe ich? Wo finde ich Ruhe und Tiefe? Wofür lasse ich mich beGEISTern?*

*Da trat Gott  
zu ihm und rief:*

*„Samuel!“*

*Der Junge  
antwortete:*

*„Sprich,  
dein Diener hört!“  
[1 Sam 3,10]*

*Jesus:*

*„Wenn ihr  
bei dem bleibt,  
was ich euch  
gesagt habe,  
(...) dann werdet  
ihr die Wahrheit  
erkennen und die  
Wahrheit wird  
euch freimachen.“  
[Joh 8,31]*

*Auf ihm wird ru-  
hen der Geist  
Gottes,  
der Geist der  
Weisheit und des  
Verstandes, der  
Geist des Rates  
und der Stärke,  
der Geist der  
Erkenntnis und  
der Gottesfurcht.  
[Jesaja 11,2]*

## Bibel

Die Bibel ist ein Zusammenzug von verschiedenen Schriftrollen, die über Jahrhunderte entstanden sind. Es sind Geschichten voller Spannungen, die von Liebe und Hass, von Hoffnungen und Zweifeln, von Gottesnähe und Gottesferne erzählen.

*Was weiss ich über das Volk Israel und seine Suche nach Identität? Wo lasse ich mich von der Weisheit der Bibel inspirieren?*

## Kirche

Kirche ist die Gemeinschaft der Getauften. Im Zentrum stehen Solidarität und das gemeinsame Feiern in Dankbarkeit. Historisch ist daraus auch eine grosse Institution gewachsen.

*Wo möchte ich Teil dieser Gemeinschaft sein? Wie sollte eine gute Kirche aussehen? Welche Formen sprechen mich an, um in Jesus Namen zusammen zu kommen?*

## Versöhnung

Im Miteinander geschehen oft Verletzungen. Für Jesus war klar, dass eine Gemeinschaft nur bestehen kann, wenn man sich immer wieder versöhnt. Durch ihn sind wir mit Gott versöhnt und durch unser Handeln können wir uns mit den Mitmenschen versöhnen.

*Wo bin ich Opfer, wo Täter/in? Welche Verletzungen prägen mich? Mit wem müsste ich mich versöhnen?*

## Sakrament der Firmung

Bei der Firmung empfängt man von Neuem die Stärkung des Geistes. Man verspricht, sich vom Bösen abzuwenden.

*Bin ich bereit für das Gute? Wo kann ich mich für eine bessere und gerechtere Welt einsetzen?*

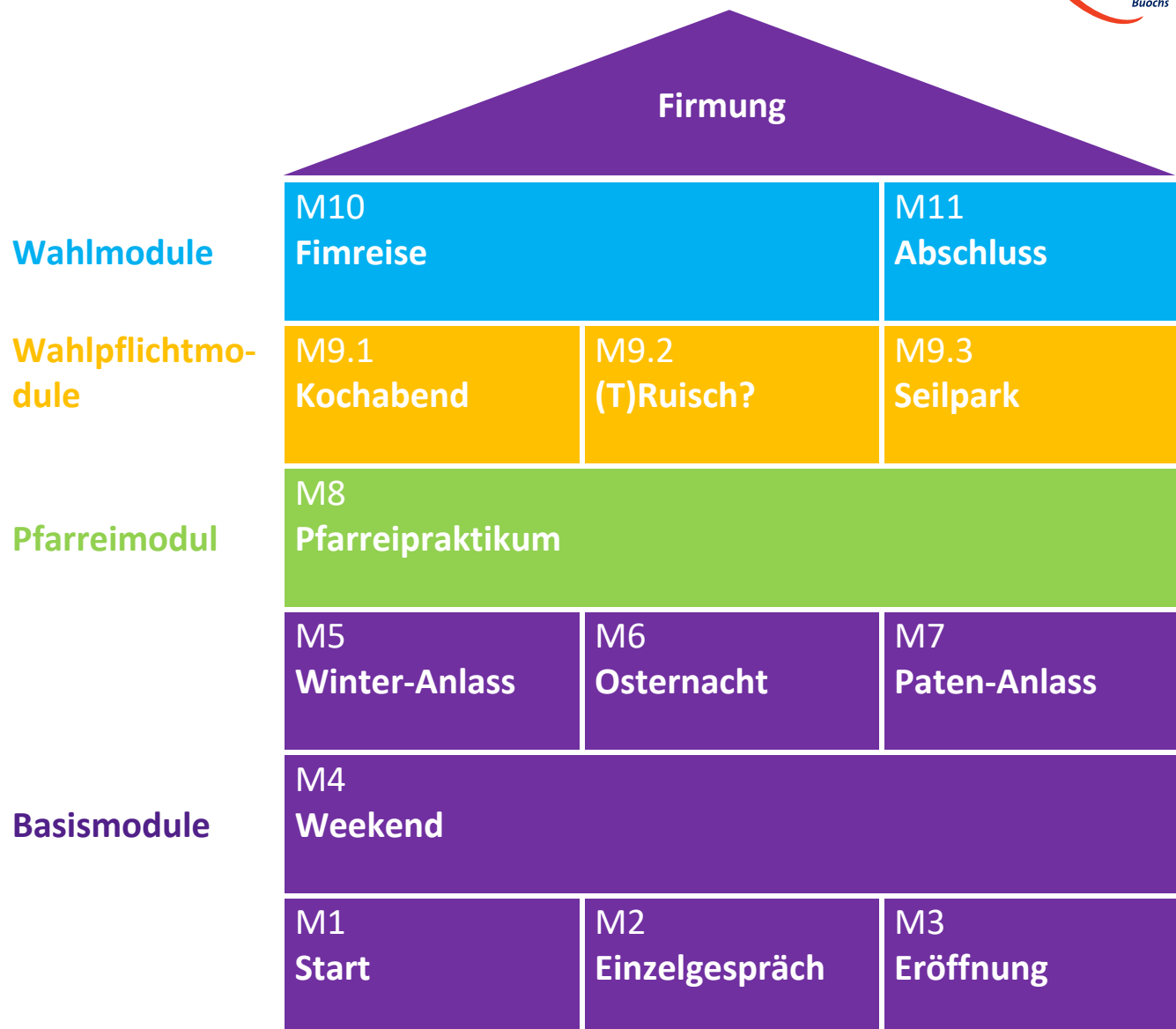


Jesus:

*„Denn wo zwei  
oder drei  
in meinem Namen  
zusammen-  
kommen,  
da bin ich selbst  
in ihrer Mitte.“  
[Mt 18,20]*

*Seid barmherzig,  
wie auch Gott  
barmherzig ist.  
Und richtet nicht,  
so werdet ihr  
auch nicht  
gerichtet.  
Vergebt, so wird  
euch vergeben.  
[Lk 6,36]*

*Verabscheut  
das Böse,  
tut mit ganzer  
Kraft das Gute!  
Liebt einander  
von Herzen  
als Brüder  
und Schwestern.  
[Röm 12,9]*



## **Basismodule**

Der Inhalt dieser Module gehört zum Kern des Firmwegs. Bei Absenzen werden mit den Firmverantwortlichen geeignete Kompensationen gesucht, um die Inhalte nachzuholen.

## **Pfarreimodul**

Du lernst unterschiedliche Bereiche des Pfarreilebens kennen und absolvierst nach Interesse einen Einsatz.

## **Wahlpflichtmodule**

Du wählst nach Interesse eines dieser Module.

## **Wahlmodule**

Die Wahlmodule sind freiwillig und ermöglichen die Vertiefung von Firmweg-Themen.

# Agenda



|      |                      |                              |                                 |             |
|------|----------------------|------------------------------|---------------------------------|-------------|
| M1   | Start                | So, 21.09.25                 | 13:30 - 18:00h                  | Pfarreiheim |
| M3   | Eröffnung mit Eltern | Sa, 18.10.25                 | 16:00 - 19:15h                  | Ref. Kirche |
| M4   | Weekend              | Sa, 15.11.25<br>So, 16.11.25 | 09:30h [Start]<br>16:30h [Ende] | Engelberg   |
| M9.1 | Kochabend            | Sa, 13.12.25                 | 16:00 - 22:00h                  | Schulküche  |
| M5   | Winter               | So, 18.01.26                 | 14:00 - 17:30h                  | Pfarreiheim |
| M9.2 | (T)Ruisch?           | Fr, 20.03.26                 | 19:00 - 22:00h                  | Aa-Treff    |
| M6   | Osternacht           | Sa, 04.04.26                 | 18:30 - 23:00h                  | Pfarreiheim |
| M10  | Firmreise            | So, 12.04.26<br>Sa, 18.04.26 | 07:00h [Start]<br>08:00h [Ende] | Holland     |
| M7   | Paten                | So, 10.05.26                 | 13:30 - 17:30h                  | Pfarreiheim |
| M9.3 | Seilpark             | Sa, 09.05.26                 | 14:00 - 20:00                   | Seilpark    |
|      | Hauptprobe           | Mi, 27.05.26                 | 19:00 - 21:00h                  | Pfarrkirche |
|      | Firmung              | Sa, 30.05.26                 | 16:30 - 19:30h                  | Pfarrkirche |
| M11  | Abschluss            | Sa, 22.08.26                 | 18:00 - 23:00h                  | Pfarrkirche |

*Änderungen vorbehalten.*

Eine frühzeitige Kommunikation der Termine gegenüber den Ausbildungsverantwortlichen ist entscheidend, wenn man frei bekommen möchte. Die Firmwegverantwortlichen stellen gerne einen Brief zur Unterstützung bereit.

# Pfarreipraktikum



Die Pfarrei lebt von Menschen, die ihre Talente, ihre Gaben für andere einsetzen. So entsteht ein vielfältiges Pfarreileben: Vom Begleiten betagter Menschen über Anlässe für Familien zu Festen und Aperos, vom Einsatz für die Armen bis zum Mitwirken in den Gottesdiensten.

Die Firmanden\*innen lernen in zwei Pfarreipraktika die Vielfalt des Pfarreilebens, zu dem auch sie gehören, kennen. Sie setzen ihre Talente für ein aktives Pfarreileben ein.

*Das Kirchenpraktikum bietet die Chance,*

- ... Haltungen der Offenheit, Toleranz, Neugierde, Zuverlässigkeit und Solidarität weiter zu entwickeln.*
- ... Verantwortung für sich und anderen zu übernehmen.*
- ... persönliche Gaben und Stärken bewusst zu entdecken und weiter zu entwickeln.*
- ... an einer lebendigen Kirche weiterzubauen.*

*Jedem aber wird  
die Offenbarung  
des Geistes ge-  
schenkt, damit sie  
anderen nützt.  
Dem einen wird  
vom Geist die  
Gabe schenkt,  
Weisheit mitzutei-  
len, dem andern  
durch den glei-  
chen Geist die  
Gabe Erkenntnis  
zu vermitteln,  
dem dritten im  
gleichen Geist  
Glaubenskraft, ei-  
nem andern die  
Gabe, Krankheiten  
zu heilen.*

*[1 Kor 12,7-9]*

## Das Firmteam



Das Firmteam besteht aus dem Priester, zwei professionellen Leitern und mehreren ehrenamtlichen Begleiterinnen und Begleitern. Sie alle begegnen den jungen Erwachsenen mit Achtung und Wertschätzung vor deren eigenen Glaubensbildern und Überzeugungen.

## Das Patenamnt

Die Firmpaten stehen bei der Firmung hinter den jungen Menschen und legen die rechte Hand auf die rechte Schulter. In den Firmpaten wird der Heilige Geist als Beistand sichtbar. Die Paten vermitteln: „Gott hat dir das Leben geschenkt und darum bist du wichtig! Du meisterst dein Leben. Geh deinen Weg mit Mut und Gottvertrauen!“

Die Jugendlichen wählen selber eine Firmpatin oder einen Firmpaten. Die Patin/ der Pate zeigt Bereitschaft, den jungen Menschen in der Entfaltung einer christlichen Lebensführung zu unterstützen und ihn auf dem weiteren Glaubensweg zu begleiten. Sie / Er begegnet der Kirche und ihrer Botschaft in einer offenen Haltung.

Eine örtliche und soziale Nähe ist in der Regel für eine aufbauende Beziehung unterstützend.

Die Firmpatin / Der Firmpate gehört der katholischen Kirche an und hat das Sakrament der Firmung empfangen. Sollte dies nicht der Fall sein, wird vor dem Anfragen das Gespräch mit den Firmverantwortlichen gesucht, um Klarheit über die Eignung zu schaffen.

*Denkt an den  
menschlichen  
Leib:  
Er bildet ein  
lebendiges Ganzes  
und hat doch  
viele Teile,  
und jeder Teil  
hat seine  
besondere Funk-  
tion. So ist es  
auch mit uns:  
Als Menschen,  
die zu  
Christus gehören,  
bilden wir alle ein  
unteilbares Gan-  
zes; aber als Ein-  
zelne stehen wir  
zueinander wie  
Teile mit ihrer  
besonderen  
Funktion.  
Wir haben ganz  
verschiedene Ga-  
ben, so wie Gott  
sie uns in  
seiner Gnade  
zugeteilt hat.  
[Röm 12,4-6]*

## Kosten



Die Kosten für den Firmweg können dank grosszügiger Unterstützung der Kirchgemeinde tief gehalten werden.

Unkostenbeitrag Firmweg: CHF 100.-  
*Weekend, Verpflegung, Fotos*

Firmreise: CHF 600.-

Bei finanziellen Problemen können nach Rücksprache mit der Firmleitung die Kosten reduziert werden.

## Absenzen

Damit alle eine ausgeglichene Vorbereitung haben, ist uns die Präsenz an den Basismodulen aus Gründen der Gerechtigkeit wichtig.

Bei vorgängig bekannten Absenzen sucht die Firmandin / der Firmand möglichst früh den Kontakt zur Firmleitung, um Kompensationsmöglichkeiten zu besprechen.

Verpasste Themen & Inhalte werden nachgeholt.

Entschuldigungen nehmen wir **persönlich** entgegen.

## Firmspender

Die Firmung 2026 spendet der ehemalige Generalvikar, Dr. Martin Kopp

# Voraussetzungen



Alle katholischen Christen ab dem 17. Lebensjahr werden zur Firmung in Buochs eingeladen. Ausnahmen können mit den Firmverantwortlichen besprochen werden.

Die Jugendlichen, die sich auf den Firmweg begeben, besuchen den Informationsabend und/oder studieren aufmerksam diese Informationsbroschüre. Sie sind sich bewusst, dass das Erfahren und Ausüben des Glaubens eine zeitintensive Angelegenheit ist, die ein hohes Engagement voraussetzt.

Bei Interesse am Firmweg, jedoch zeitlich begrenzten Ressourcen, sind die Firmwegverantwortlichen gerne bereit, individuelle Lösungen zu suchen.

Der Firmweg gelingt, wenn man

- ... dem Firmteam und den anderen Firmandinnen und Firmanden mit Achtung und Offenheit begegnet.
- ... sich an den Gesprächsrunden und Arbeiten je nach persönlichen Möglichkeiten mit Interesse beteiligt.
- ... Neugierde, Bereitschaft und Mut zeigt, sich mit seinem Glauben auseinander zu setzen.
- ... sich Gott in seinem alltäglichen Leben bewusst wird und der Beziehung eine Chance gibt.
- ... sich in die Gemeinschaft integriert.

*Seid wachsam!*

*Steht im*

*Glauben fest!*

*Seid mutig*

*und stark!*

*Alles, was ihr tut,*

*soll von*

*der Liebe*

*bestimmt sein.*

*[1. Kor 16,13]*

*Ihr seid das Licht*

*für die Welt. (...)*

*Es zündet nie-*

*mand eine Lampe*

*an, um sie dann*

*unter einen Topf*

*zu stellen. Im Ge-*

*genteil, man stellt*

*sie auf den Lam-*

*penständer, damit*

*sie allen im Haus*

*Licht gibt. So soll*

*auch euer Licht*

*vor den Menschen*

*leuchten:*

*Sie sollen eure*

*guten Taten sehen*

*und euren Gott im*

*Himmel preisen.*

*[Mt 5,13-15]*

# Stimmen von Ehemaligen



„Man sieht die alten Schulkameraden wieder und man kann gemeinsam über den Glauben reden und sich austauschen.“

*Deborah*

„Der Firmweg fördert das Gemeinschaftsgefühl. Im gemeinsamen Nachdenken und Austauschen sammelt man Erfahrungen für das Leben.“

*Olivia*

„Der Firmweg ist sehr interessant und man hat Spass und Inspiration gleichzeitig!“

*Jeffrey*

„Ich denke, man hat nicht viele Chancen im Leben, so intensiv über sein eigenes Leben nachzudenken. Der Firmweg ist einfach ein Erlebnis, das man erlebt haben muss.“

*Mike*

„Wenn man sich auf den Firmweg einlässt, dann gibt es für jede und jeden etwas Lehrreiches. Mit 17, 18 Jahren hat man das richtige Alter um den Fragen nach Glauben und Gottesbeziehung nachzugehen. Gerade die Begegnungen und interessanten Gespräche waren hilfreich, um eigene Antworten zu finden.“

*Nicole*

„Auf dem Firmweg hat man die Möglichkeit, neues über sich selbst zu lernen. Ausserdem ist die Firmreise genial! Holland – Meer – Inseln – Segeln, einfach super!“

*Rahel*

*Dann sagte Jesus  
zu seinen  
Jüngerinnen  
und Jünger:  
»Geht in die  
ganze Welt und  
verkündet  
die Gute Nachricht  
allen Menschen!  
[Mk 16,15]*

**Wir würden uns freuen,  
diesen Weg mit dir zu gehen.**

**Stefan Näpflin**

Religionslehrer

s.naepflin@pfarreibuochs.ch

+41 79 823 52 47

**Stefan Amberg**

Religionspädagoge

s.amberg@pfarreibuochs.ch

+41 76 518 17 98

